

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Geslau

am: Montag, den 04.05.2009
in: Geslau, im Sitzungsraum des Rathauses
Die Sitzung ist öffentlich!
Beginn: 20.00 Uhr
Vorsitzender: 1. Bgm. Dieter Mohr
Protokoll: S. Preiß
Anwesend: Von den 13 Mitgliedern des Gemeinderates (einschl. Vorsitzender) sind 11 anwesend.

Außerdem die Ortssprecher: Walter Ehnes, Bernd Fetz u. Erwin Reif entschuldigt: GR Bernd Mack und Werner Obermeyer

Zu Punkt 2 u. 3 der Tagesordnung ist Herr Heller vom Ing.-Büro Heller anwesend.

Der Vorsitzende begrüßt die Gemeinderätin, die Gemeinderäte, die Ortssprecher und Zuhörer, sowie Herrn Heller. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist.

Der Vors. bittet die Tagesordnung um den Punkt „gemeindliche Stellungnahme zu einem Bauplan“ zu erweitern.

Der GR ist mit der Erweiterung der Tagesordnung einverstanden.

Punkt 1.) Genehmigung des Protokolls vom 06.04.2009

Das Protokoll der Sitzung vom 06.04.2009 wurde an die Gemeinderäte ausgehändigt. Es wurden keine Einwendungen vorgetragen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Punkt 2.) Beschlussfassung zur 2. Auslegung des Bebauungsplanes Geslau IIA

Das bei der 1. Anhörung geforderte Lärmschutzgutachten wurde inzwischen vom Ing.-Büro für Bauphysik, Nürnberg erstellt und ausgearbeitet. Die erforderlichen Belange wurden berücksichtigt. Das Lärmschutzgutachten kann als eine Art Bestandssicherung für beide Seiten betrachtet werden. Die Einarbeitung erfolgt durch das Büro Heller.

Die Verbindungsstraße von der Fichtenstraße zur Schulstraße wurde lt. GR-Beschluss und im Einvernehmen mit den Anliegern entsprechend verlegt.

Eine weitere Änderung des Bebauungsplanes ist die Verlegung des Standortes für das Regenrückhaltebecken. Diese Änderung wurde bereits in die Planung eingearbeitet und wird dem GR vorgestellt.

Der Bebauungsplan Geslau IIA wird mit den beiden vorgetragenen Ergänzungen vom GR einstimmig beschlossen:

- a) **der Lärmschutzpegel wird wie vom Büro f. Bauphysik ausgearbeitet und von Herrn Heller vorgetragen eingearbeitet und**
- b) **zum Regenrückhaltebecken erfolgt nur eine teilweise Verrohrung (oberer Bereich vom Baugebiet aus).**

Die 2. Auslegung des Bebauungsplanes Geslau IIA kann erfolgen.

Die 2. Auslegung wird vom Büro Heller in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg vorgenommen.

Punkt 3.) Sachstandsbericht Kanalfilmung Kläranlage Stettberg

Die Geltungsdauer der Erlaubnis für die Kläranlage in Stettberg endet am 31.12.2012.

Bis zum 31.12.2008 sollte ein Bauentwurf für die Sanierung der Kläranlage vorliegen. Die Sanierung sollte so geplant werden, dass die Abwasseranlage in Stettberg bis zum 31.12.2011 den Anforderungen entspricht.

Inzwischen wurde eine Spülung und Filmung der Kanäle gemacht.

Herr Heller gibt Informationen zum Zustand des Kanalnetzes in Stettberg. Dieser ist insgesamt nicht schlecht. Teilweise vorhandene Risse können abgedichtet werden. Insgesamt ist keine Auswechslung der Kanäle erforderlich. Nur in einem kurzen Teilstück müsste eine Auswechslung erfolgen.

Der Fremdwasseranteil liegt bei 32 %.

Vor allem im Ortskern wurden mehrere Fremdwasserquellen festgestellt.

Durch die Verdünnung des Abwassers kann die Biologie der Kläranlage geschädigt werden.

Herr Heller hält jedoch Wert von ca. 30 % für unproblematisch.

Die Teichfläche muss mit Sicherheit um etwa 1/3 vergrößert werden (Berechnungsgrundlage: 11 qm Teichfläche pro Einwohner).

Im Abwasserbereich gibt es derzeit keine Förderungen.

Folgendes wird vereinbart:

Die Ursache für den Fremdwassereintritt im Ortskern soll bei einem Ortstermin (mit Herrn Heller) geklärt werden.

Alternativ soll geprüft werden, ob ein Anschluss an die zentrale Kläranlage in Geslau (pumpen) kostengünstiger und wirtschaftlicher ist.

Punkt 4.) Stellungnahme zu einem Bauplan

Dem GR werden folgende Planunterlagen zu Stellungnahme vorgelegt:

Dieter Holzammer, Oberndorf

Wohnzimmererweiterung am bestehenden Wohnhaus

Der GR stimmt dem vorgetragenen Bauvorhaben einstimmig zu.

Punkt 5.) Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge

Informativ teilt der Vors. mit, dass die Gelder die im Konjunkturprogramm II zur Verfügung gestellt werden sollen nun verteilt wurden. Die von der Gemeinde Geslau gemeldete Maßnahme wurde nicht berücksichtigt. Auch die anderen VG-Mitgliedsgemeinden gingen leer aus.

Insgesamt sollen im Landkreis Ansbach 13,5 Mill. Euro zur Verfügung gestellt werden.

Weiter teilt der Vors. mit, dass die Gemeinde Aurach die Grüngutentsorgung neu geordnet hat, nachdem die Gemeinde Kosten in Höhe von 12.000 € selbst tragen musste.

Informativ teilt der Bürgermeister mit, dass alle Hausbrunnenbesitzer vom Landratsamt angeschrieben werden sollen.

Ein solches Anschreiben ist in Ober- und Unterbreitenau noch nicht eingegangen.

Die jährliche Wasseruntersuchung in den OT Ober- und Unterbreitenau soll von der Gemeinde wieder in die Wege geleitet werden.

Informativ legt der Vorsitzende einen Musterstimmzettel zur Europawahl am 7. Juni 2009 vor.

Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wurde vom Landratsamt so genehmigt.

GR'in Elsbeth Hirschmann erinnert daran, dass zusammen mit dem Gemeindefahrer die Spielplätze angeschaut werden sollten.

Bgm. Mohr antwortet, dass Herr Krauß Urlaub hatte. Diese Woche ist erst noch die Klärschlamm-ausbringung geplant. Danach könnte dann das mit den Spielplätzen gemacht werden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.15 Uhr

Der Vorsitzende:

Protokoll: